

# Das Bürstenmoos

Pflanze des Monats  
Februar



Glashaar-Bürstenmoos (*Polytrichum piliferum*) Foto: RB

## Wo ist das Bürstenmoos zu finden?

Das Glashaar-Bürstenmoos ist weltweit verbreitet, wie in den Anden, auf Island und Sylt.

Es besiedelt sonnige und bodensaure Standorte auf Sand und Fels. Diese extrem trockenen Standorte sind für höhere Pflanzen, die dem Moos das Licht nehmen könnten, ungeeignet. Im Wattenmeer sind alte Graudünen, die allmählich von Heidekräutern erobert werden, Standorte des Mooses.

Eine Besonderheit aller Moose ist ihre Art der Fortpflanzung. Anstelle von Blüten bilden sie unscheinbare becherförmige Organe, in die die Geschlechtszellen anderer Moospflanzen vom Regenwasser hinüberggespritzt werden. Aus einem auf diese Weise befruchteten weiblichen Organ wächst ein langer Stiel empor, der am Ende eine Sporenkapsel bildet. Diese entläßt winzige Sporen, die vom Wind verbreitet werden und zu neuen Moospflanzen heranwachsen.

Beim Stichwort "Moos" denkt man sicher eher an Wälder und Moore als an die Küste. Trotzdem gibt es auch an unserer Küste einen Lebensraum, der viele Moose beherbergt: die Dünen.

Die alten Dünenstadien der Grau- und Braundünen, in denen der Sand zur Ruhe gekommen ist und von einer kargen Pflanzendecke überzogen wird, sind die Heimat verschiedener Moose. Sie bilden gemeinsam mit Flechten dichte Polster auf dem lockeren Sand. Nur nach Regenfällen - die ja bei uns zum Glück nicht selten sind - saugen die Polster sich voll Wasser und wachsen ein wenig.

Ein relativ häufiges und auch für Laien erkennbares Moos der Dünen ist das Bürstenmoos *Polytrichum* aus der Gruppe der Laubmoose. Wie Flaschenputz-Bürsten sehen die aufrechten, stets unverzweigten Ästchen dieser Gattung aus. Die quirlig angeordneten Blätter enden in durchsichtigen Borsten.

Männliche Polster des Glashaar-Bürstenmooses bilden im Sommer rötliche Blattbecher, während auf weiblichen Pflanzen die gestielten Sporenträger wachsen.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... es in Deutschland 1400 verschiedene Moosarten gibt, darunter 12 verschiedene Bürstenmoose?

... das oft in Wäldern in dicken Polstern wachsende Gewöhnliche Bürstenmoos mit bis zu 70 cm Höhe eines der größten Moose der Welt ist?

... Moose keine Wurzeln haben? Sie besitzen nur Bündel von dünnen Zellfäden, die wie ein Kerzenlicht die Flüssigkeit aufsaugen und weiterleiten.

... Bürstenmoos-Blätter auf der Oberseite dicht stehende Lamellen tragen, die die Oberfläche vergrößern und wie ein Schwamm Wasser aufsaugen?

... die Blattbecher der Bürstenmoos-Männchen bei Regen zu Mini-Aquarien voll Samenzellen werden? Trifft ein Regentropfen den Becher, werden sie hinauskatapultiert - vielleicht bis zu einem Weibchen...

... in jeder Sporenkapsel etwa 50 Millionen Sporen von 1/100 mm Größe heranwachsen?

... viele Moose weltweit verbreitet sind, weil der Wind ihre Sporen so leicht transportieren kann?

...in einigen Dünen das 1942 von der Südhalbkugel eingeschleppte Moos *Campylopus introflexus* die übrige Vegetation wie eine Decke überwuchert?

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e